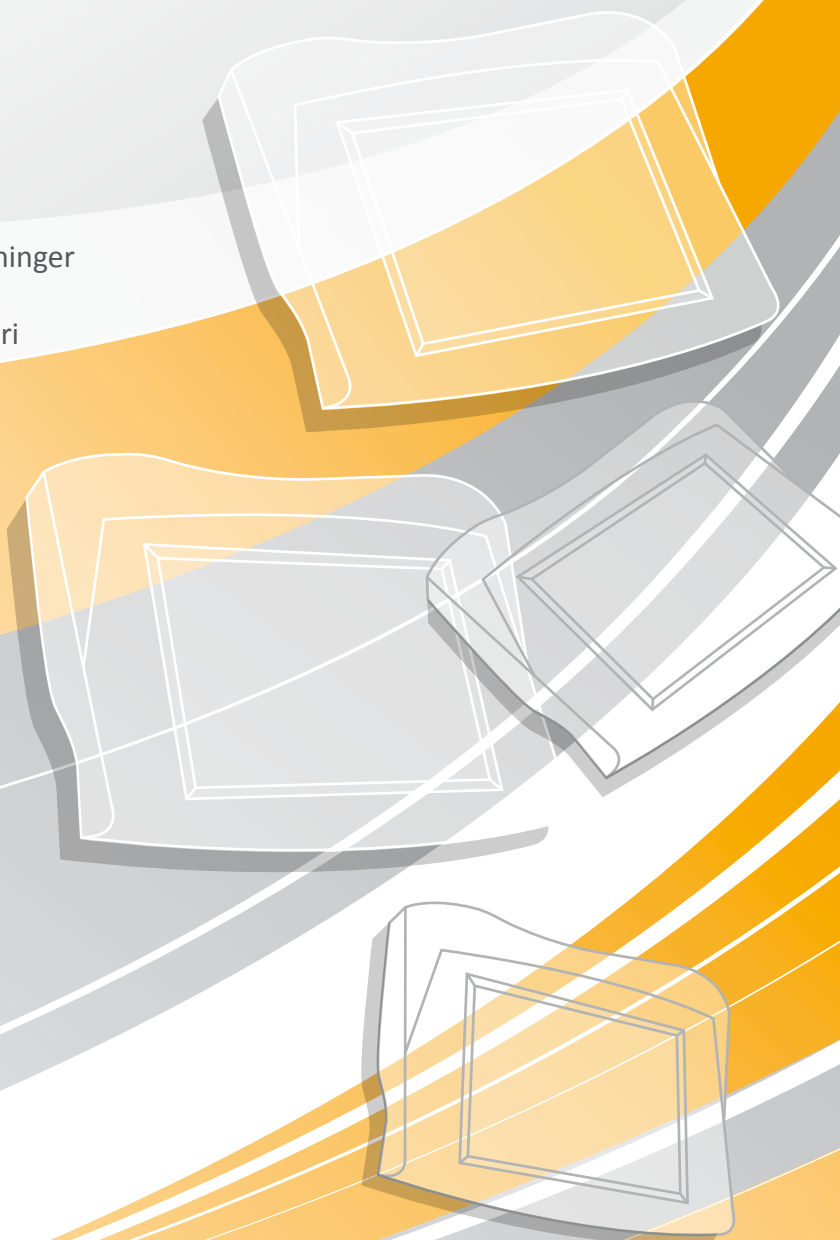


SAGEnbuch

Erste Schritte mit einem neuen dynamischen
SprachAusgabeGerät

Irmgard Steininger
Lars Mutio
Simone Schori



Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeiner Teil.....	5
1.1	Kommunikationsgeräte.....	7
1.1.1	Dynamische Kommunikationsgeräte.....	7
1.1.2	Struktur.....	8
1.1.3	Vokabularauswahl.....	9
1.1.4	Darstellung.....	10
1.1.5	Sprachausgabe.....	10
1.1.6	Ansteuerung.....	11
1.1.7	Weitere Funktionen.....	12
1.2	Zusammenfassung.....	12
2	Praktischer Teil.....	15
2.1	Vorbereitung.....	17
2.1.1	Erhebung.....	17
2.1.2	Kommunikationsverhalten.....	17
2.1.3	Wahrnehmung, motorische/visuelle/kognitive Fähigkeiten.....	18
2.2	Vokabular sammeln.....	18
2.3	Übersicht verschaffen und auswählen.....	20
2.4	Strukturierung des Wortschatzes.....	21
2.4.1	Einige generelle Regeln.....	21
2.4.2	Strukturierung nach Themenseiten.....	22
2.4.3	Strukturierung nach Wortart.....	23
2.4.4	Strukturierung nach Kommunikationsabsichten: PODD.....	26
2.4.5	Strukturierung nach Kern- und Randvokabular.....	28
2.5	Kontrolle und Aktualisierung.....	31
3	Einsatz.....	33
3.1	Grundsätzliches.....	35
3.1.1	Zeit.....	35
3.1.2	Motivation.....	35
3.1.3	Wiederholungen.....	35
3.1.4	Unterstützt Kommunizierende sind gleichwertige Kommunikationspartner.....	36
3.1.5	Wert der Sprache.....	36
3.1.6	Dialog.....	36
3.1.7	Aktualität der Themen.....	36
3.1.8	Einzelfördersituation.....	36
3.2	Praktische Beispiele.....	37
3.2.1	Spiele.....	37
3.2.2	Alltagssituationen – unterwegs.....	38
3.2.3	Alltagssituationen – zu Hause oder in der Einrichtung.....	39
3.2.4	Erweiterung und Festigung des Vokabulars.....	39
3.3	Evaluierung und Entwicklung.....	40
4	Resümee.....	41
5	Literatur.....	41
6	Anhang.....	43
6.1	Abklärungsbogen UK von Active Communication GmbH.....	44
6.2	Liste zur Vokabularsammlung von Active Communication GmbH.....	48
6.3	MindMap für den Seitenaufbau.....	49
6.4	Kernwortschatztabelle.....	50
6.5	Glossar.....	51
7	Links.....	53

Impressum.

Originalausgabe
1. Auflage 2009

Copyright Active Communication GmbH (CH)
© 2009 Reha Media GmbH (D)
LifeTool gemeinnützige GmbH (A)

Zug, Duisburg, Linz

Verlag Diakonieverlag Gallneukirchen (A)
AutorInnen Simone Schori, Irmgard Steininger, Lars Mutio
Design www.sidlerdesign.ch
Druck Gutenberg Werbering Gesellschaft m.b.H.
ISBN 978-3-9502271-2-3



1.1 KOMMUNIKATIONSGERÄTE

In der Unterstützten Kommunikation (UK) wird der Einsatz von elektronischen Sprachausgabegeräten mit zunehmendem technischen Fortschritt immer interessanter. Dieses Handbuch soll Sie in der inhaltlichen Vorbereitung und bei dem Einsatz von Geräten mit dynamischem Display unterstützen.

Sprachausgabegeräte mit dynamischem Display bilden eine spezielle Kategorie der elektronischen Kommunikationsgeräte. Das Display von Sprachausgabegeräten (kurz: SAGE) ist in einzelne Felder unterteilt. Diese Felder enthalten Symbole, Fotos, Buchstaben oder Wörter, die einen visuellen Hinweis auf das darstellen, was beim Drücken auf dieses Feld passiert. Bei einem SAGE mit fixem Display (üblicherweise eine Papierschablone) wird durch Drücken eine vorher gespeicherte Aussage abgerufen. Das ergibt eine recht begrenzte Anzahl von Wörtern oder Sätzen – sie entspricht der Anzahl der Felder auf der Oberfläche. Die Anzahl ist entweder fix für das Gerät vorgegeben oder in gewissem Rahmen individuell einzustellen. Bei der Auswahl der Feldanzahl orientiert man sich einerseits an der Größe des Geräts und andererseits an den Wahrnehmungsfähigkeiten der AnwenderInnen und ihren motorischen Möglichkeiten.

Wenn nun aber der/die NutzerIn einen viel größeren Wortschatz hat, als auf einer Seite darstellbar ist, gibt es verschiedene Methoden, dieses Manko zu kompensieren: Man arbeitet entweder mit Kodierungen (Kombinationen von Feldern ergeben wieder neue Aussagen) oder mit mehreren Ebenen.

Kodierungen erfordern eine relativ hohe intellektuelle Merkleistung. Für das Ebenenwechseln und den dadurch nötigen Austausch der Papierschablonen muss eine gewisse Geschicklichkeit vorhanden sein – oder eine Betreuungsperson erledigt diese Aufgabe.

Ein Hauptvorteil eines SAGE mit dynamischem Display ist es, dass die Kodierungen bzw. die Arbeit mit mehreren Ebenen wegfallen und ein beinahe unbegrenzter Wortschatz auf dem Gerät dargestellt werden kann.

1.1.1 Dynamische Kommunikationsgeräte

Bei einem SAGE mit dynamischem Display gibt es neben der Wiedergabe aufgenommener Nachrichten viele weitere Funktionen, die durch das Aktivieren eines Feldes ausgelöst werden können. Eine der wichtigsten ist der automatische Sei-